

Der Kreissenioresrat Bodenseekreis (KSR) informiert:

„Einbrecher machen keinen Urlaub - sie sind ständig unterwegs, deshalb gilt ein unerlässlicher Eigenschutz“

Friedrichshafen-KSR, ws- Die Zahl der Wohnungseinbruchdiebstähle ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Mit dem Beginn von traditionellen Volksfesten im Frühjahr und der nachfolgend beginnenden Urlaubszeit sind die Einbrecher und sonstige Ganoven verstärkt unterwegs, wobei ca. 40 Prozent aller Einbrüche im Versuchsstadium stecken bleiben, nicht zuletzt wegen der vielen Verbesserungen im Bereich von neuen Sicherungsmaßnahmen. Die Aufklärungsrate liegt durchschnittlich bei 15 bis 16 Prozent. Um Wohnungseinbrüchen besser begegnen zu können, sind eigene Sicherungsmaßnahmen unverzichtbar. Hierzu zählt auch ein wachsames, einprägsames Auge, ein gesundes Misstrauen gegenüber allem was uns als fremd und ungewöhnlich erscheint sowie eine gute, gepflegte Nachbarschaftshilfe und ständige Sensibilisierung und Aufklärung, so der pensionierte Polizeibeamte und jetzige stellvertretende Vorsitzende im Kreissenioresrat Bodenseekreis, Wolfgang Seiffert.

Zu den beliebtesten Angriffs- und Einstiegsstellen gehören vor allem Haus- und Wohnungstüren, von außen leicht erreichbare Kellertüren, und-fenster, ungesicherte Kellerrosten, Fenster und Terrassentüren, weshalb Sie den Dieben und Ganoven nie zeigen sollten, dass keiner zu Hause ist.

Hier nun einige wichtige Tipps, die Sie unbedingt beachten sollten und die Ihnen nichts kosten:

1. Leeren Sie Ihren Briefkasten regelmäßig. Wenn Sie länger abwesend sind, dann arretieren und verkleben Sie die Einwurfschlitz nicht, sondern bitten Sie Ihren Nachbarn regelmäßig um Leerung des Briefkastens.
2. Ziehen Sie morgens die Jalousien hoch und schließen Sie diese abends wieder (evtl. mit einem elektrischen Aufzug über eine Zeitschaltuhr bedienen oder durch einen Angehörigen oder Nachbarn), auch Gardinen evtl. morgens zur Seite und abends wieder vorziehen. Während der Abend- und Nachtzeit können Sie ein Zimmerlicht über eine elektronische Zufallszeituhr schalten oder das Flimmern eines Fernsehers täuschend ähnlich nachahmen.
3. Ein Nachbar, Angehöriger, Verwandter oder Freund könnte während Ihrer Abwesenheit die Aufgaben eines „Housesitters“ übernehmen, weshalb eine vertrauensvoll funktionierende Nachbarschaftshilfe von großem Vorteil ist.
4. Zügeln Sie aber dennoch gegenüber allen Fremden Ihr Mitteilungsbedürfnis und hängen Sie Ihre Abwesenheit nicht an die große Glocke. Bedenken Sie, auf Ihren Anrufbeantworter noch in Facebook hat ein Abwesenheitshinweis etwas zu suchen.
5. Schließen Sie immer alle Türen und Fenster, auch wenn Sie nur kurzfristig Ihr Anwesen verlassen möchten. Verriegeln Sie auch verschließbare Fenstergriffe. Ziehen Sie nicht nur Ihre Haustür zu, sondern schließen Sie möglichst zweimal ab (Versicherungen könnten sonst nach einem Schadenereignis Schwierigkeiten machen).
6. Öffnen Sie nie ohne Nachfrage über die Sprechanlage ihre Haustür. Überzeugen Sie sich genau, wer bei Ihnen vor der Haustür um Einlass begehrt. Sichern Sie sich gegen gewalttames Eindringen durch den Einbau eines Weitwinkelspions oder eines Kastenschlosses mit Sperr-Riegel an Ihrer Haus-oder Wohnungstür ab.
7. Stellen Sie Ihre Mülltonnen nicht zu früh zum Abholen heraus und lassen Sie Ihre Mülltonnen nicht überquellen.

8. Auch welke Blumen oder ein ungepflegt wirkender und nicht abgemähter Rasen sowie überhohe Hecken und Sträucher sind verräterisch und dienen nicht nur Ihnen, sondern auch den Einbrechern als Sichtschutz.
9. Denken Sie als Eigentümer oder Pächter eines Hauses oder einer Wohnung stets daran, dass Sie alles was den Dieben als Steighilfen (z.B. Leitern, Gartenmöbel, Müllcontainer o.ä.) dienen könnte, rechtzeitig nach Gebrauch entfernen sollten, denn solche überlassenen Gegenstände laden die Ganoven zum Einbruch regelrecht ein. Meistens werden vorher die beim Einbruch erlittenen psychischen Folgen bei den Opfern unterschätzt und als Bagatelle dargestellt.
10. Einbrecher lieben für ihre Vorhaben dunkle, nicht einsehbare Ecken und möglichst unbeleuchtete Einstiegsmöglichkeiten. Deshalb sollten Sie Ihre Außenflächen bei Eintritt der Dunkelheit über einen Bewegungsmelder ausreichend mit Halogenstrahler beleuchten. Einbrecher kommen aber nicht nur zur Nachtzeit, sondern auch zu jeder Tages- und Jahreszeit. Schließen Sie deshalb auch innerhalb Ihres Anwesens Ihre Fahrräder zu jeder Zeit sicher an einem festen unverrückbaren Gegenstand an. Starke Bügelschlösser, die nicht gleich mit einem Bolzenschneider durchtrennt werden können, sind geeigneter als herkömmliche einfache Billigschlösser.
11. Trotz Einsatz weiterer Einbruchsermittlungsgruppen der Polizeipräsidien in den Bundesländern ist die Aufklärungsrate für Einbruchdelikte nicht merklich gestiegen, weshalb jeder Bürger aufgerufen ist, sich durch Eigensicherung gegen Diebstahl zu schützen, denn ein altes Sprichwort sagt: „Vorbeugen ist besser als Heilen.“
12. Die kriminalpolizeilichen Beratungsstellen der Bundes- und der Landespolizeien geben zum Themenkomplex hinreichende Auskünfte und Empfehlungen. Informieren Sie sich, auch über das Internet, bevor es zu spät ist!

Polizeiliche Beratung im Bodenseekreis :

Polizeipräsidium Konstanz, Benediktinerplatz 3, 78467 Konstanz
Tel.. 07531 995 1044, E-Mail: Konstanz.PP.Prävention@polizei.bwl.de

Polizeiliche Sicherheitsberatung des PP. Konstanz in Friedrichshafen,
Seestraße 1, 88045 Friedrichshafen, Tel.: 07541 2893 1510/1511

Internet: www.polizei-beratung.de
Internet-Infos: www.k-einbruch.de

Verantwortlich für den Text: Wolfgang Seiffert, Mitglied im Seniorenverband öffentlicher Dienst BW, stellv. Vorsitzender und Pressereferent des Kreisseniorenrates Bodenseekreis sowie Mitglied im Verein für kommunale Kriminalprävention Bodenseekreis

08.06.2015

Verwendete Literatur und Infos:

1. Rundfunk u. Fernsehen (z.B.: Drittes Programm „Zur Sache Baden-Württemberg – Markcheck Einbruch“)
2. Eigene Wahrnehmungen aus der Presse (z.B. Einbruchstatistik B.W.),
3. Abhalten von diesbezüglichen Präventionsvorträgen
4. Vorbeugungsprogramm der

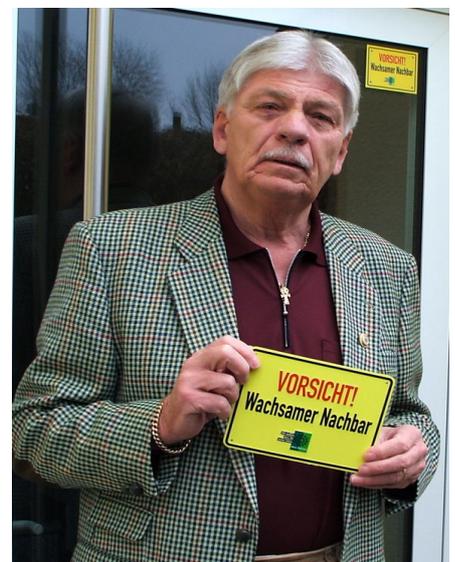


Bild: Sei. KSR (Freigabe)